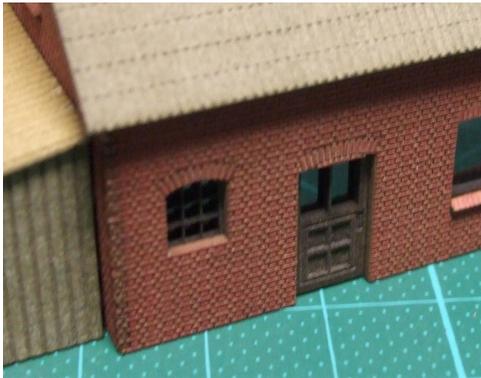


Baubericht Bauernhaus und Nutzgebäude von DM-Toys/WS-Lasercut

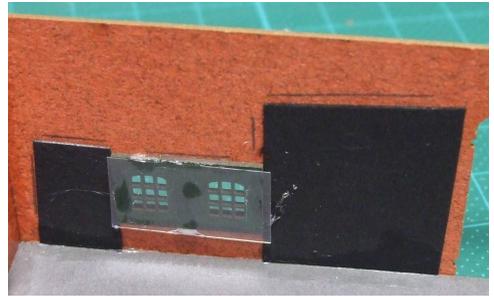
Exklusiv fertigt WS-Lasercut das Landwirtschaftliche Nutzgebäude (Art.-Nr. 631) und das kleine Bauerhaus mit Anbau (Art.-Nr. 633) für DM-Toys an. Die Bausätze bestehen aus verschiedenfarbigen fein gelaserten Bauteilen. Die Klinkermauerwerke sind an den Ecken verzahnt und passen so wunderbar zusammen und können beim kleben und zusammensetzen nicht verrutschen. Fenster und Türen werden von hinten an die entsprechenden Öffnungen geklebt. Eine Scheibenfolie ist den Bausetzen beigelegt. Die großen Scheunentore kann man auch geöffnet anbringen, da sie von beiden Seiten Graviert sind.



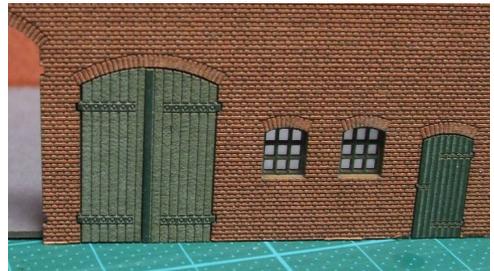
Feinste Klinker, Fenster und schön gravierte Türblätter.

Wer an den Nutzgebäude durch ungeschicktes ankleben der Türen und Tore sichtbare Klebereste vermeiden möchte, kann dies mit Hilfe von einem dünnen Stück Pappe (am besten schwarz) vermeiden. Das Stück Pappe von hinten einfach über die Öffnung

kleben und darauf dann die Tür oder Tor aufkleben.

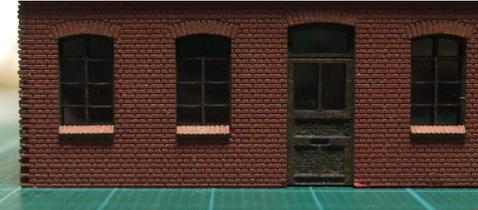


Die freien Öffnungen werden einfach von hinten mit schwarzer Pappe zugeklebt ...



... von vorne kann man die Türe und die Tore dann einkleben ohne Klebereste an den Scharnieren zu hinterlassen.

Bei dem kleinen Bauerhaus heißt es in der Bauanleitung dass die Fensterbänke mit der Gravur nach oben komplettiert werden sollen. Dem bin ich nicht nachgekommen und habe die Klinkerfensterbänke schräg eingeklebt. So ist die Klinkergravur von oben und auch von der Seitenansicht besser zu sehen. Außerdem kann das Regenwasser besser ablaufen ;-)
Optisch sieht es meiner Meinung auch wesentlich besser aus.



Die schrag eingesetzten Klinkerfensterbänke sehen aus jedem Blickwinkel gut aus.

Die Dachplatten von beiden Gebäuden sind ebenfalls sehr fein Graviert. In Längsrichtung ist eine Fuge angebracht, die als Knickpunkt dient. Die könnte etwas tiefer sein, da sich beim biegen am Knickpunkt von innen, durch das aufgestauchte Material, eine kleine Rundung ergibt. Diese Rundung sitzt dann nicht optimal auf der Giebelspitze. Dies ist aber so minimal das man es beim betrachten nicht sieht. Ich habe zum testen mit einem Skalpell die Fuge etwas tiefer eingeschnitten und am ende des Daches wo später die Giebelspitzen aufliegen fast ganz durchtrennt. Der Winkel vom Dachinnern ist nun spitzer. Aber wie gesagt, es ist so minimal das es sich eigentlich nicht lohnt diese Arbeit durchzuführen.



Unter normalen umständen ist die Wulst an der Dachunterseite nicht zu sehen.

Alles im allen kann man sagen das man für sein Geld ein hervorragendes Modell bekommt, das sehr passgenau und hervorragend Graviert ist. Was ich mir noch wünschen würde, wäre ein kleiner Ergänzungsbausatz mit passenden Ausstattungsteilen wie z.B. Karrenrad, Geschirr vom Ochsespann, Holzschubkarre, Holzbank, Blumenkübel, Hebegalgen, Heu- oder Bretterwagen etc.

Markus Schiavo